

Partner zelebrieren Beziehung

DIEMTIGTAL Mit der Enthüllung einer Wappentafel am Gemeindehaus in Oey und dem Pflanzen eines Baumes wurde die Partnerschaft mit Veselí nad Lužnicí, der tschechischen Partnerstadt, zelebriert.

Diemtigen und Veselí nad Lužnicí pflegen seit 20 Jahren eine Gemeindepartnerschaft. Sie hat auch die beidseitigen Wechsel an den Behördenspitzen überstanden. Mit dem Empfang einer 25-köpfigen tschechischen Delegation im Diemtigtal wurde die Beziehung nun weiter vertieft. Es handelte sich dabei um einen Gegenbesuch, nachdem der Gemeinderat von Diemtigen im Herbst 2011 nach Südböhmen gereist war.

Wappentafel enthüllt

Der Empfang der tschechischen Gäste beim Gemeindehaus in Oey wurde gleich für einen offiziellen Akt genutzt: Eine Tafel mit den Wappen der Gemeinde Diemtigen sowie den Partnergemeinden Bolligen BE, Obersiggenthal AG und Veselí nad Lužnicí, Südböhmen (Tschechische Republik) wurde enthüllt. Gemeindepräsident Hans von Allmen führte später die Gästeschar – mit dem neuen Bürgermeister Václav Matějů an der Spitze – durch das Dorf Diemtigen.



Die Wappentafel am Gemeindehaus in Oey weist auf die Partnerschaften der Gemeinde Diemtigen hin. zvg

Nach dem Abendessen im Restaurant Hirschen bezogen die Gäste schliesslich ihr Nachtquartier bei der Steppenblüte-Community Grimmialp.

Unternehmen besichtigt

Am Folgetag wurden die Kräuterfabrik der SAH in Därstetten sowie das Stockhorn besucht. Der Abend wurde mit einem offiziellen Essen sowie Ansprachen des Gemeinderatspräsidenten Martin Wiedmer und des Bürgermeisters Václav Matějů gestaltet. Aber auch der Gemütlichkeit mit Unterhaltung und Gesang wurde genügend Raum geboten. Am dritten Tag wurden die Alpkäseerei in der Kiley und die Fernwärmanlage besichtigt, bevor die Gäste zu einem Stadtbummel nach Thun führen. Das Abendessen im Berghotel Nüegg wurde durch die Jodlergruppe Männli-fluh musikalisch umrahmt.

Eberesche gepflanzt

Der Abschiedsmorgen wurde dann wieder durch einen offiziellen Akt geprägt: Beim Königspavillon des Schwingerweges auf Springenboden pflanzten Bürgermeister Václav Matějů und Gemeinderatsvizepräsident Kurt Luginbühl eine Eberesche. Diese ersetzt die im Jahr 1995 beim Schulhaus in Oey gepflanzte Linde, welche 2005 dem Hochwasser zum Opfer gefallen ist. pd

Grösste Solaranlage in Spiez eingeweiht



Die Solaranlage auf dem Seminar- und Ausbildungszentrum produziert fast so viel Strom, wie das Zentrum selber verbraucht. Guido Lauper

ALTERNATIVE ENERGIE Mit 100 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr produziert die grösste Solaranlage in Spiez fast so viel elektrische Energie, wie das Seminar- und Ausbildungszentrum selber verbraucht. Diese Woche wurde die Anlage eingeweiht.

«Fotovoltaik – eine sinnvolle Investition?» hatte Sepp Zahner, Direktor des Seminar- und Ausbildungszentrums (ABZ) Spiez, die Infoveranstaltung am Dienstag betitelt und die Frage in seinem Impulsvortrag auch gleich selber beantwortet: Mit Gesamtinvestitionen von 410 000 Franken – ohne Eigenleistung des Personals – rechnet das ABZ nach heutigem Wissensstand bei einer 25 Jahre langer Laufzeit mit einer Rendite von 4,9 Prozent. Dafür wurde auf sechs Dachflächen die Bruttofläche von 750 Quadratmetern benötigt. Auf dem Flachdach des Personalhauses sind die Module in Ost- und Westausrichtung montiert, um die von den konventionellen Stromproduzenten beklagte Produktionsspitze um die Mittagszeit zu umgehen.

Als weitere Gründe, die für Solaranlagen sprechen würden, er-

wähnte Zahner unter anderem die unendliche Ressource Sonne, die Energiewende, den Anreiz für Mitarbeitende zum Energiesparen und das Image für Unternehmungen. Der Direktor schloss mit einer letzten Begründung: «Weil wir, die alle endlich sind, die Welt unseren Kinder in ordentlichem Zustand übergeben wollen.» Als eigenes gutes Beispiel erinnerte er an den 1. Rang unter den TopTagungszentren der Schweiz von 2012 und 2013 und an den Thuner Sozialstern 2012.

«Fast alle» Gebäude geeignet

Der Erbauer der Anlage, Marc Allenbach von Allenbach Holzbau und Solartechnik aus Wengi bei Frutigen, erläuterte den «Weg zur optimalen Businessfotovoltaikanlage». Als geeignete Liegenschaften für solche Anlagen bezeichnete er «fast alle» und er-

wähnte die weitgehende Bewilligungsfreiheit im Kanton Bern. Beim Thema künftiger Vergütungen hielt sich Allenbach an die Genossenschaft Swissolar.ch, die bis zur auf Ende dieses Jahres vorgesehenen Energieverordnung keine diesbezüglichen Fragen beantworten kann.

Guido Lauper

AM RAND BEMERKT

Wie die Sonne strahlten am Infoanlass des Seminar- und Ausbildungszentrums (ABZ) Spiez Solarpräsident Syril Eberhart und sein Vorstandskollege Ruedi Steuri, weil in Spiez die bereits über 80 Anlagen rund 2 Prozent des örtlichen Stromverbrauchs abdecken können. Landesweit beträgt diese Abdeckung lediglich 0,5 Prozent. Die Anlage auf der im Bau befindlichen Bibliothek sei finanziert, und im Industriegebiet Einigen stehe eine weitere Dachfläche in ähnlicher Grösse wie auf dem ABZ zur Verfügung. gls

«Weil wir, die alle endlich sind, die Welt unseren Kinder in ordentlichem Zustand übergeben wollen.»

Sepp Zahner

Für Silbermedaillen geehrt



MILITÄRSCHÜTZEN Zweisimmens Gemeindepräsidentin Christiane Griessen (rechts im Bild) und Gemeinderat Marcel Imobersteg (links im Bild) haben die Militärschützen Mannried für ihre Silbermedaille an der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft in Zürich geehrt. Denn: Es war das erste Mal, dass sich eine Gruppe aus dem Obersimmental mit einer Medaille auszeichnen konnte. Den Sieg verpassten sie nur knapp: Wittenbach SG hatte

nur 6 Punkte Vorsprung. An der Ehrung dabei war natürlich auch Jean-Marc Cottier aus Blankenburg, der an den Schweizerischen Einzelmeisterschaften im Zweistellungsmatch die Bronzemedaille holte. Gefeierte und gewürdigt wurden die erfolgreichen Schützen Rieder Arthur, Siegrist Walter, Eggen Hanspeter, Ueltschi Hans und Cottier Jean-Marc (v.l.) mit einem Apéro und einem «Dankeschön» am Forellensee in Zweisimmen. pd

Weltcup: Was passiert im Sommer?

ADELBODEN Was wird vom Weltcupteam gefordert, damit Adelbodens grösster Event jährlich stattfinden kann? Wie wird die Stromversorgung sichergestellt, wer liefert das Essen für täglich 1700 VIP-Gäste? Welche Arbeiten beschäftigen die Mitarbeiterinnen auf der Weltcupgeschäftsstelle den Sommer über? Am Samstag, 12. Oktober, besteht die Möglichkeit, auf all diese und noch mehr Fragen eine Antwort zu erhalten. Weltcup Adelboden öffnet seine Türen von 10 bis 16 Uhr und steht in der Geschäftsstelle an der Dorfstrasse bereit, ausführlich Auskunft über die vielseitigen Tätigkeiten zu geben. In der Weltcupbar sind zudem OK-Mitglieder anwesend, die ihre Ressorts erklären und aufzeigen, welche Arbeiten rund um das Jahr in den einzelnen Bereichen für die Durchführung der Weltcuprennen erforderlich sind. Die nächsten Weltcuprennen finden vom 10. bis 12. Januar statt. pd

Info: Samstag, 12. Oktober, 10–16 Uhr, Dorfstrasse 40.

In Kürze

SPIEZ

Beo-Gesangstalent Abschlussparty

Am Samstag, 5. Oktober, findet im Kirchgemeindegasthaus die Beo-Gesangstalent-Abschlussparty 2013 statt. Mit dabei sind die fünf Siegerinnen Lucy Kunz, Corinne Werlen-Imwinkelried, Claudia Fernandes, Tanja Regez und Priscilla Diener. Als Hauptact spielt die Rockcoverband The Rubber Ducks, und ein Überraschungsgast wird anwesend sein. pd

Türöffnung: 19.30 Uhr
Beginn: 20.30 Uhr
Eintritt: 15 Franken

SPIEZ

Info-Anlass zu Hagelschaden

Am Samstag, 5. Oktober, führt die Carrosserie Spiez AG von 9 bis 17 Uhr einen Infoanlass zum Thema Hagelschaden durch. Die Veranstaltung ist öffentlich und findet an der Industriestrasse 1569 in Spiez-Lattigen statt. Die Besucher erwarten eine kostenlose Hagelschadenanalyse, eine Demonstration einer Hagelreparatur und ein Wettbewerb. pd

REICHENBACH

Moonliner wird definitiv eingeführt

Der Gemeinderat hat der gewünschten Kostenbeteiligung für die definitive Einführung des Nachtbusses zugestimmt, wie einer Medienmitteilung des Rates zu entnehmen ist. Nach einem Erfahrungsbericht der Nachtliniengesellschaft Bern sollen in den Betriebsjahren 2011 und 2012 total 1226 Personen (19 Prozent) in Reichenbach ausgeteilt sein. Gemäss Kostenverteilungsschlüssel beläuft sich der Beitrag der bedienten Gemeinden auf 1.60 Franken pro Einwohner und Jahr, was eine jährliche Defizitgarantie von 5468 Franken ergibt. pd

REICHENBACH

Mitglied gesucht

Der Gemeinderat gibt bekannt, dass Corinne Centis aus Wengi als Mitglied der Schulkommision demissioniert hat. Die Wahl des neuen Mitgliedes wird an der Gemeindeversammlung vom 27. November stattfinden. pd

REICHENBACH

Spielverleih der Ludothek Frutigen

Der Gemeinderat teilt in einer Pressemeldung mit, dass er auf Gesuch hin beschlossen hat, die Ludothek Frutigen mit einem jährlichen Beitrag von 200 Franken zu unterstützen. Der Spielverleih steht auch Einwohnerinnen und Einwohnern aus der Gemeinde Reichenbach offen. pd

REICHENBACH

Ja zu Krediten für Bäuertprojekte

Der Gemeinderat hat in einer Medienmitteilung bekannt gegeben, dass er folgende Kredite für Bäuertprojekte bewilligt hat:

- 44 285 Franken für die Belagsanierungen auf dem Aebnitweg und Parkplatz in Faltschen;
- 15 000 Franken für die Überdachung des Fahrradunterstandes beim Schulhaus Reudlen;
- 60 000 Franken für die Sanierung der Heizung im Schulhaus Reudlen;
- 27 000 Franken für die Sanierung der Scheidgasse in Wengi;
- 17 200 Franken für eine Teilsanierung der Fröschenmoosstrasse in Reichenbach. pd